

Pedal oder nicht Pedal

Unter „Blasse Arabesken“ wird in FF Juni bei Bachs Inventionen und Sinfonien kritisiert, Till Fellner riskiere viel Pedal u. a. Unzulänglichkeiten, ergo zwei Sterne für die Musik. Dagegen werden im Porträt des Brendel-Eleven in FF Juli glasklarer Anschlag u. a. Tugenden beim „Wohltemperierten Klavier I“ attestiert, im Gegensatz zu intensivem Pedal bei Barenboim. Für meine Ohren pedalisiert Fellner wie Brendel, nämlich oft zu viel. Aber nur Löwenpranken wie die von Svjatoslav Richter können sich das leisten, weil sie dennoch deutlich intonieren. Mit leukoplastumwickelten Fingerspitzen wie bei Brendel geht das natürlich nicht, und auch Fellner fehlt dazu die Physis.

G. Dieter, Heidelberg

Immer mit Lizenz



Da in der Juli-Ausgabe des FONO FORUM auf S. 107 Bild und Bildunterschrift zu einem missverständlichen Schluss führen können, weisen wir darauf hin, dass Audite keinerlei historische Produktionen ohne Lizenzen veröffentlicht.

Genau das Gegenteil ist der Fall, denn Audite erwirbt ausnahmslos für alle historischen Veröffentlichungen die Lizenzrechte von den Eigentümern der Originalbänder (siehe auch Kritik S. 72). Die Erwähnung einer Audite-Produktion im Zusammenhang mit abgelaufenen Leistungsschutzrechten ist daher irreführend. Dies gilt ebenso für den Zusatz in der Bildunterschrift zur beliebigen Tonqualität von historischen Veröffentlichungen: Alle historischen Produktionen bei Audite tragen das Qualitätsmerkmal „1st Master Release“. Dieser Begriff steht für die außerordentliche Tonqualität der Archivproduktionen bei Audite, denn allen historischen Veröffentlichungen liegen ausnahmslos die Originalbänder aus den Rundfunkarchiven zugrunde. Das Remastering – kompetent

und sensibel angewandt – legt zudem bislang verborgene Details der Interpretationen frei. So ergibt sich ein Klangbild von überlegener Qualität. CD-Veröffentlichungen, denen private Mitschnitte von Rundfunksendungen oder alte Schellackplatten zugrunde liegen, sind damit nicht zu vergleichen.

Sabine Wiedemann, Audite

Chopins Préludes

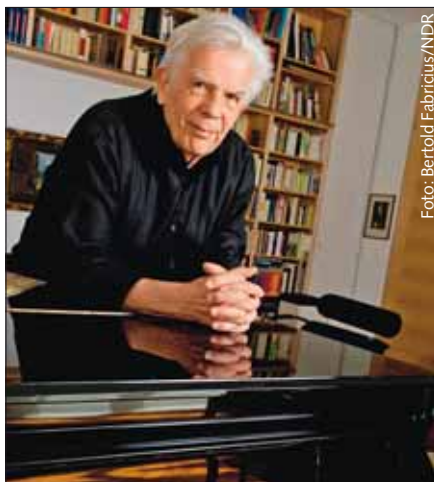
Ich besitze fast alle die von Ihnen in FF 7/09 genannten Spitzenaufnahmen der Chopin-Préludes und zähle Alfred Cortot, Geza Anda und Martha Argerich auch zu meinen Favoriten. Wieso Sie aber alle anderen Einspielungen für eine Basisdiskothek ausschließen, verstehe ich nicht. Unter meinen vielen Préludes-Platten ist jedenfalls nicht eine wirklich schlechte. Alle zeigen ein deutliches Engagement und eine persönliche Sprache, ob es nun das robuste Spiel von Alexander Brailowsky oder das lautere, bescheidene von Stefan Askenase ist, dessen Aufnahme in den 1950er Jahren als das Nonplusultra galt! Und das klangschöne, ausdrucksstarke und perfekte Spiel von Halina Czerny-Stefanska innerhalb der Chopin-Gesamtaufnahme hat mich geradezu überwältigt. Auch das keine Aufnahme für eine Basisdiskothek, weil sie keine Einheit darstellt? Die wird meiner Meinung nach immer durch Chopins Anordnung im Quintenzirkel und den Wechsel von lyrischen und leidenschaftlichen Stücken gewährleistet. Wie anders sollte das sonst geschehen?

Es gibt wohl eine Aufnahme des jungen Pollini vom Warschauer Wettbewerb 1960, die ich nicht kenne, und eine von einem Konzert der grandiosen Guiomar Novaes, die aber zerstört und nicht mehr zumutbar ist. Und es gibt eine Platte von Svjatoslav Richter von einem Japan-Konzert. Das spielt er nur dreizehn Préludes, ab dem vierten und mit einigen Umstellungen und Auslassungen. Für mich trotzdem schöner Chopin!

J. Straßburg, Halle (Saale)

Geburts- und Gedenktage

1.9. Leonard Slatkin (Dirigent)
65. Geburtstag
8.9. Peter Maxwell Davies (Komponist, Dirigent)
75. Geburtstag
8.9. Christoph von Dohnányi (Dirigent, Theaterleiter)
80. Geburtstag
10.9. Jewgenij Glebow (Komponist)
80. Geburtstag (†)
10.9. Sylke Zimpel (Komponistin, Chorleiterin)
50. Geburtstag
13.9. Arleen Augér (Sopranistin)
70. Geburtstag (†)
20.9. Hans-Joachim Graswurm (Flügelhornist, Trompeter)
75. Geburtstag (†)



21.9. Alexander Reinagle (Komponist, Pianist, Pädagoge)
200. Todestag
22.9. Václav Dobiáš (Komponist)
100. Geburtstag (†)
28.9. Rudolf Barschai (Dirigent, Bratschist)
85. Geburtstag
28.9. Hans Peter Blochwitz
60. Geburtstag
28.9. Gerard Hoffnung (Tubist, Komponist, Karikaturist)
50. Todestag
29.9. Rolf Kühn (Jazzklarinettist)
80. Geburtstag

Christoph von Dohnányi feiert am 8. September seinen 80. Geburtstag.

Festivals

Braunschweig Classix

Foto: Universal



Cecilia Bartoli, die Meisterin aller Koloraturen, kommt nach Braunschweig.

Band erleben sowie die Klarinettistin Sabine Meyer mit dem Trio di Clarone. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0531/23 88 90 oder www.classixfestival.de.

Unter dem Motto „Herbst-Highlights“ geht das diesjährige Braunschweig-Classix-Festival in die zweite Runde. Vom 27. September bis zum 28. November werden sich in der Fachwerkstadt viele renommierte Künstler die Klinke in die Hand geben. Ein Höhepunkt der zweiten Staffel ist das Konzert der Belcanto-Queen Cecilia Bartoli, deren virtuoson Gesangkünsten man am 20. Oktober in der Braunschweiger Stadthalle lauschen kann. Das nächste Highlight folgt gleich drei Tage später: Am 23. Oktober wird dort Martha Argerich mit dem Royal Philharmonic Orchestra unter der Leitung ihres ehemaligen Lebenspartners Charles Dutoit Prokofjews Klavierkonzert Nr. 3, eines ihrer Paradestücke, aufführen. Außerdem kann man den Geiger David Garrett mit seiner

Herbstliche Musiktage Bad Urach

Foto: J. Henry Fair



Dmitry Sitkovetsky tritt in Bad Urach als Geiger und Dirigent auf.

Vom 3. bis zum 10. Oktober werden zahlreiche Konzerte die Schwäbische Alb zum Klingen bringen. Dann nämlich finden die „Herbstlichen Musiktage Bad Urach“ statt. Seit 1981 werden sie regelmäßig veranstaltet, und von Beginn an spielte der Liedsänger Hermann Prey eine gewichtige Rolle. Auch nach seinem plötzlichen Tod 1998 geben sich regelmäßig zahlreiche international renommierte Sänger die Klinke in die Hand wie etwa Melanie Diener, Jonas Kaufmann und Florian Prey, die in Liederabenden, Chor- und Orchesterkonzerten zu erleben sind. Außerdem gibt es Kammermusik mit dem Henschel- und dem Eisler-Quartett; für die Klavierenthusiasten konnten Anna Gourari und Rico Gulda gewonnen werden. Karten und weitere Informationen gibt es unter 07125/94 606 oder www.herbstliche-musik-tage.de.



FÜRSTENSAAL *Classix*

4. Internationales Festival der Kammermusik in der Kemptener Residenz

Sommernachtsträume

16. bis 20. September 2009

Werke von:

Johann Sebastian Bach
Nicolas Bacri
Sven-Erik Bäck
Franz Berwald
Bernhard Crusell
Gunnar de Frumerie
Niels Wilhelm Gade
Edvard Grieg
Joseph Haydn
Peter Arnold Heise
Bo Linde
Felix Mendelssohn Bartholdy
Ignaz Moscheles
Wolfgang Amadeus Mozart
Carl Nielsen
Max Reger
Christian Sinding
Ragnar Söderlind
Louis Spohr
Dag Wirén

Künstlerische Leitung: Oliver Triendl
Composer in Residence: Ragnar Söderlind

Mitwirkende

Silvia Careddu, Flöte
Stefan Schilli, Oboe
Nicolas Baldeyrou, Klarinette
Bence Bogányi, Fagott
Markus Maskunitty, Horn
Wolfgang Bauer, Trompete
Liza Ferschtman, Violine
Daniel Gaede, Violine
Natalia Lomeiko, Violine
Peter Matzka, Violine
Raphaël Oleg, Violine
Lise Berthaud, Viola
James Boyd, Viola
Hariolf Schlichtig, Viola
Peter Bruns, Violoncello
Jan-Erik Gustafsson, Violoncello
Josephine Knight, Violoncello
Niek de Groot, Kontrabass
Melvyn Tan, Klavier
Oliver Triendl, Klavier



Informationen und Karten

Freundeskreis Fürstensaalkonzerte e.V.
Poststraße 7-9, 87435 Kempten/Allgäu
Fax 0831/23651
info@fuerstensaal-classix.de
www.fuerstensaal-classix.de
oder über München Ticket

Musikfest Bremen

21 Konzerte in drei Zeitschienen an sieben Spielstätten gibt es am 22. August in Bremen, außerdem wird die ganze Stadt auf vielfältige Weise illuminiert. „Eine Große Nachtmusik“ heißt es dann wieder, und mit dieser beginnt das Musikfest Bremen, das bis zum 13. September ganze 26 Konzerte präsentiert. Dafür wird eine Vielzahl renommierter

anderen Colin Balzer, Yann Beuron, Sophie Karthäuser und Mireille Delunsch verpflichtet werden. Des Weiteren werden erwartet: das Bach Collegium Japan unter Masaaki Suzuki, die Cellisten Sol Gabetta und Gautier Capuçon, die Pianisten Arcadi Volodos, Hélène Grimaud und Fazil Say sowie die Geigerin Janine Jansen. Außerdem gibt es Vokales mit Anne

Foto: Immedia



Die Lichteffekte zum Eröffnungskonzert des Musikfests Bremen verleihen dem historischen Bremer Marktplatz eine magische Aura.

Künstler in der Heimat der Stadtmusikanten Einzug halten und Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart darbieten. Ein Festival-Highlight ist sicherlich Mozarts Oper „Idomeneo“, die von Les Musiciens du Louvre-Grenoble unter der Leitung von Marc Minkowski aufgeführt wird; als Solisten konnten unter

Sofie von Otter und Philippe Jaroussky und – für die Kammermusikfans – ein Konzert des Quatuor Mosaïques. Abgerundet wird das Ganze mit Jazz von Dee Dee Bridgewater. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0412/33 66 99 oder www.musikfest-bremen.de.

Fürstensaal Classix

„Sommernachtsträume“ heißt das Motto des diesjährigen Kammermusikfestivals „Fürstensaal Classix“ in Kempten, das vom 16. bis 20. September wieder eine Vielzahl herausragender Künstler im festlichen Fürstensaal der Kemptener Residenz versammelt. Dieses Motto verbindet die Musik des Jubilars Felix Mendelssohn mit Kompositionen skandinavischer Komponisten: Auf den Konzertprogrammen finden sich deshalb Werke von Edvard Grieg, Carl Nielsen oder Niels W. Gade. Außerdem gibt es auch dieses Jahr wieder einen Composer-in-residence: Ragnar Söderlind. Mit einer Reihe von Stücken, die seiner Feder entstammen, sowie mit einem Komponistengespräch



Foto: privat

werden die Festival-Besucher mit dem aktuellen Musikschaffen im europäischen Norden bekannt gemacht. Unter den diesjährigen Interpreten finden sich Namen wie die Geiger Raphael Oleg und Natalia Lomeiko, der langjährige Bratschist des Cherubini-Quartetts Hariolf Schlichtig, der Oboist Stefan Schilli sowie die Pianisten Melvyn Tan und Oliver Triendl. Karten und weitere Informationen unter Tel. 0831/2 90 95 oder www.fuerstensaal-classix.de.

Wird im Fürstensaal seinen Kontrabass zum Schwingen bringen: Niek de Groot.

Konzerte

Bamberg, Philharmonie

25.9. Jane Irwin, Knabenchor des Bamberger Domchores, Chor der Bamberger Symphoniker, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Mahler: Sinfonie Nr. 3)

Foto: Richard Haughton



Behält auch bei Mahlers gigantischer 3. Sinfonie immer den Überblick: Jonathan Nott mit seinen Bamberger Symphonikern.

Berlin, Konzerthaus

3.9. Patricia Kopatchinskaja, Staatskapelle Berlin, Philippe Jordan (Ligeti, Strauss)

4./5.9. Philharmonischer Chor Berlin, Konzerthausorchester Berlin, Lothar Zagrosek (Strawinsky, Bruckner)

6.9. Balthasar-Neumann-Chor, Balthasar-Neumann-Ensemble, Thomas Hengelbrock (Händel)

Berlin, Philharmonie

5.9. Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam, Mariss Jansons (Schnittke, Haydn, Schostakowitsch)

17./18./19.9. Ensemble Glorious Percussion, Berliner Philharmoniker, Gustavo Dudamel (Gubaidulina, Schostakowitsch)

20.9. Marisol Montalvo, Niclas Oettermann, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Haydn, Nono, Schostakowitsch)

23./25.9. Anne Sofie von Otter, Damen des Rundfunkchors Berlin, Staats- und Domchor Berlin, Deutsches Symphonieorchester Berlin, Ingo Metzmacher (Mahler: Sinfonie Nr. 3)

Bochum, Symphoniker

3./4.9. Jean-Guihen Queyras, Bochumer Symphoniker, Steven Sloane (Dvorák, Bernstein) (im Audimax der Ruhr-Universität Bochum)

Bremen, Glocke

7.9. Anna Zander, Maximilian Schmitt, Florian Boesch, Matthew Brook, Collegium Vocale Gent, Coro Dell'Accademia Chigiana, Orchestre des Champs-Élysées, Philippe Herreweghe

12.9. Hélène Grimaud, Philharmonia Orchestra London, Vladimir Ashkenazy (Rachmaninow, Schostakowitsch)

Dortmund, Konzerthaus

6.9. Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam, Mariss Jansons (Sibelius, Haydn, Ravel)

14./15./16.9. Barbara Hannigan, Dortmunder Chöre, Dortmunder Philharmoniker, Jac van Steen (Fauré, Dutilleux, Ravel)

27./28.9. WDR-Sinfonieorchester Köln, Herbert Blomstedt (Brahms)

Foto: Lise de la Salle/PR



Mit ihrem Auftritt in Dresden wirft die französische Pianistin Lise de la Salle schon einen Blick auf das nahende Chopin-Jahr.

Dresden, Semperoper

1./2.9. Lise de la Salle, Staatskapelle Dresden, Fabio Luisi (Saunders, Chopin, Strauss)

13./14./15.9. Staatskapelle Dresden, Fabio Luisi (Saunders, Mahler)

Sa, 3. Oktober, 20 Uhr

Eröffnungabend

► Festvortrag: »Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht« – über »Licht« und »Nacht« in Musik und Literatur.

Theresia Bothe | Sopran
Peter Croton | Laute

So, 4. Oktober 2009, 11 Uhr

Lieder-Matinée

► Franz Schubert – Wilhelm Müller
»Die schöne Müllerin«
Florian Prey | Bariton
Rico Gulda | Klavier

So, 4. Oktober 2009, 20 Uhr

Kammerkonzert

► Streichquartette von Joseph Haydn und Henri Dutilleux, Oktett für Streicher von Felix Mendelssohn-Bartholdy
Henschel Quartett
Eisler Quartett

Mo, 5. Oktober 2009, 20 Uhr

Liederabend

► Lieder von Johannes Brahms, Richard Strauß, Alban Berg u.a.

Melanie Diener | Sopran
Wolfram Rieger | Klavier

Di, 6. Oktober 2009, 19 Uhr

Orchesterkonzert

► Gustav Mahler, »Das Lied von der Erde« u.a.
Jonas Kaufmann | Tenor
Margarete Joswig | Mezzo-sopran
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Leitung: Peter Schrottner

Mi, 7. Oktober 2009, 19 Uhr

Kammerkonzert

► Werke von César Franck, Felix Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Priya Mitchell | Violine
Polina Leschenko | Klavier

Do, 8. Oktober 2009, 19 Uhr

Kammermusiknacht

► I. Georg Friedrich Händel
► II. Joseph Haydn
► III. Felix Mendelssohn-Bartholdy

Kirsten Blaise | Sopran
Andreas Weller | Tenor
Stefan Palm | Cembalo, Orgel-positiv, Hammerklavier, Klavier

Florian Meierott | Violine
Birgit Förstner | Violoncello

Fr, 9. Oktober 2009, 20 Uhr

Orchesterkonzert

► Haydn | Konzert für Violine, Klavier und Streicher F-Dur
► Rodion Shchedrin | Concerto Lontano für Klavier und Streicher
► Schubert/Mahler | »Der Tod und das Mädchen« (Fassung für Streichorchester)

Dimitry Sitkovetsky | Violine und Leitung

Anna Gourari | Klavier
New European Strings

Sa, 10. Oktober, 20 Uhr

Kirchenkonzert

► Georg Friedrich Händel, Oratorium, »L'Allegro, il penseroso ed il moderato«
Kirsten Blaise | Sopran
Verena Krause | Sopran
Colin Balzer | Tenor
Florian Prey | Bass
Chamber Choir of Europe
European Chamber Orchestra
Leitung: Nicol Matt

hmt  **Herbstliche Musiktage Bad Urach 2009 3.–10. Oktober**

Licht und Nacht

Händel, Haydn und Mendelssohn-Bartholdy

Stand Juli 2009
Änderungen vorbehalten

Karten, Prospekte
Herbstliche Musiktage Bad Urach
Stiftung des Bürgerlichen Rechts

Hermann-Prey-Platz 1
72574 Bad Urach
Telefon 07125 9460-6
Fax 07125 9460-80
info@herbstliche-musiktage.de
www.herbstliche-musiktage.de

Düsseldorf, Tonhalle

4.9. Patricia Kopatchinskaja, Düsseldorfer Symphoniker, Andrey Boreyko (Strawinsky, Mendelssohn, Tschaikowsky)
5.9. Julia Fischer, Martin Helmchen, Kammerakademie Potsdam, Michael Sanderling (Mendelssohn Bartholdy, Rubtsov, Schubert)
24.9. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Beethoven, Schostakowitsch)

Duisburg, Mercatorhalle

9./10.9. Baiba Skride, Duisburger Philharmoniker, Jonathan Darlington (Williams, Goldmark und Strawinsky)

Foto: Marco Borggreve



Die lettische Geigerin Baiba Skride interpretiert Karl Goldmarks Violinkonzert in Duisburg.

Essen, Philharmonie

15.9. Christine Schäfer, Pittsburgh Symphony Orchestra, Manfred Honeck (Strauss, Bruckner)
17./18.9. Heidrun Holtmann, Essener Philharmoniker, Stefan Soltesz (Beethoven, Ullmann, Tschaikowsky)
23.9. Carla Bley & Friends in Visual Arts, Chris Cheek, Carla Bley, Steve Swallow

Frankfurt, Alte Oper

3./4.9. Frank Peter Zimmermann, HR-Sinfonieorchester, Paavo Järvi (Boulez, Hindemith, Bruckner)
24./25.9. Martin Helmchen, HR-Sinfonieorchester, Yakov Kreizberg (Beethoven, Schmidt)
27.9. Pierre-Laurent Aimard, Chamber Orchestra of Europe (Beethoven)

Hamburg, Laeiszhalle

6./7.9. Midori, Trine W. Lund, Ann-Beth Solvang, Vocalconsort Berlin, Philharmoniker Hamburg, Simone Young (Brahms, Mendelssohn)
13.9. Klassische Philharmonie Bonn, Heribert Beissel (Mozart, Hummel, Mendelssohn)
22.9. Anna Larsson, Göteborgs Symfoniker, Gustavo Dudamel (Beethoven, Mahler, Nielsen)

Köln, Philharmonie

4.9. Julia Fischer, Martin Helmchen, Kammerakademie Potsdam, Michael Sanderling (Mendelssohn, Rubtsov, Schubert)
6./7./8.9. Kirill Gerstein, Gürzenich-Orchester Köln, Markus Stenz (Ligeti, Schreker, Brahms)
10./11.9. Mojca Erdmann, Truls Mørk, WDR-Sinfonieorchester Köln, Eivind Aadland (Dvorák, Mahler)

Leipzig, Gewandhaus

3./4.9. Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Mahler: Sinfonie Nr. 10)
9.9. Tokyo String Quartet (Mendelssohn, Beethoven)
12.9. Sibylla Rubens, Angela Bic, Werner Gura, Vocalconsort Leipzig, Gewandhausorchester, Trevor Pinnock (Mozart, Mendelssohn)



Foto: Christian Ducasse

Spielen alle vier auf Stradivari-Instrumenten: das Tokyo String Quartet.

München, Philharmonie

23./24./25./27.9. Anna Vinnitskaya, Münchner Philharmoniker, Juraj Valcuha (Webern, Rachmaninow, Tschaikowsky)

Stuttgart, Liederhalle

5.9. Robin Johannsen, Daniel Taylor, James Taylor, Michael Nagy, Festivalensemble Stuttgart, Helmuth Rilling (Händel: Der Messias)
9.9. Alina Pogostkina, Stuttgarter Kammerorchester, Michael Hofstetter (Haydn, Mendelssohn, Vasks)
20.9. Juliane Banse, Mojca Erdmann, Anke Vondung, Christoph Prégardien, Gächinger Kantorei Stuttgart, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Helmuth Rilling (Britten, Mendelssohn)

Wuppertal, Stadthalle

5.9. Rudolf Buchbinder, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Cho, Gershwin, Dvorák)
14.9. Grau/Schumacher-Klavierduo (Mendelssohn, Debussy, Strawinsky)
16.9. Sol Gabetta, City of Birmingham Symphony Orchestra, Andris Nelsons (Britten, Elgar, Beethoven)

TV-Tipps

14.8., 20.15 Uhr, 3sat

Mozart, Don Giovanni; Christopher Maltmann, Erwin Schrott, Annette Dasch, Dorothea Röschmann, Wiener Staatsopernchor, Wiener Philharmoniker, Bertrand de Billy; Inszenierung: Claus Guth

16.8., 9.45 Uhr, Arte

Anoushka Shankar und Joshua Bell spielen Werke von Anoushka und Ravi Shankar

16.8., 10.45 Uhr, Arte

Evgeny Kissin spielt Werke von Beethoven, Chopin und Liszt (Verbier-Festival 2007)

16.8., 19.00 Uhr, Arte

Beethoven, Klaviersonaten op. 27/2 „Mondschein“, op. 49/1, op. 81a „Les Adieux“; Daniel Barenboim

23.8., 10.00 Uhr, Arte

Bach, Klavierpartita Nr. 2; Mozart, Andante mit Variationen KV 501; Grieg, Cellosonate; Martha Argerich, Stephen Kovacevich, Mischa Maisky (Verbier-Festival 2008)

23.8., 11.00 Uhr, Arte

Beethoven, Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“; Wagner, Siegfried-Idyll; UBS Verbier Festival Orchestra, USB Verbier Festival Chamber Orchestra, Manfred Honeck, Gábor Takács-Nagy

29.8., 22.45 Uhr, 3sat

Und es wird Klang: Der Komponist Jörg Widmann; Dokumentation von Andreas Morell

30.8., 10.05 Uhr, Arte

Liszt, Sonate h-Moll; Boris Berezovsky (Verbier-Festival 2008)

30.8., 19.00 Uhr, Arte

Mahler, Sinfonie Nr. 4, Rückertlieder; Magdalena Kozená, Lucerne Festival Orchestra, Claudio Abbado

braunschweigclassix
festival

2009



HIGHLIGHT - WELTSTAR ZU GAST

JETZT KARTEN KAUFEN!!!

DI 20. OKTOBER | 20 UHR BRAUNSCHWEIG, STADTHALLE, GROSSER SAAL

CECILIA BARTOLI Mezzosopran

Orchester «LA SCINTILLA»

«IL SETTECENTO IN ITALIA» Italienische Musik aus dem 18. Jahrhundert

Die entdeckungsfreudige italienische Primadonna konzertiert zusammen mit dem Orchester «La Scintilla», einem eigenständigen, der Pflege historischer Aufführungspraxis verpflichteten Ensemble von erstklassigen spezialisierten Musikern des Orchesters des Opernhauses Zürich.

WWW.CLASSIXFESTIVAL.DE | TICKETHOTLINE 0531 701 72 77

Braunschweigische
Landessparkasse
Ein Unternehmen der RWD-LB

HAUPTSPONSOREN 2009

PRICEWATERHOUSECOOPERS

E.ON Energy from Waste

Foto: EuroArts Music



Ganz auf Mahler eingestimmt:
Altmeister Claudio Abbado am 30. August auf Arte.

30.8., 20.15 Uhr, 3sat

Abschlusskonzert des Schleswig-Holstein Musik-Festival 2009 mit Werken von Widmann, Mozart und Brahms. Mit Jörg Widmann, Christa Schönfeldinger, NDR-Sinfonieorchester und Christoph Eschenbach (live aus dem Kieler Schloss)

6.9., 19.00 Uhr, Arte

Vivaldi, Vier Jahreszeiten (mit szenischer Umsetzung); Midori Seiler, Akademie für Alte Musik Berlin; Choreographie: Juan Kruz Diaz

13.9., 19.00 Uhr, Arte

Mozart, Andante mit Variationen KV 501; Schumann, Klavierquintett op. 44; Jelena Baschkirowa, Kirill Gerstein, Guy Braunstein, Michael Barenboim, Madeleine Carruzzo, Gary Hoffman (Jerusalem International Chamber Music Festival 2008)

58. Internationaler Musikwettbewerb
der ARD München

31. August bis 18. September 2009

Klaviertrio
Gesang
Bläserquintett
Oboe
Trompete
Klavier
Schlagzeug
Viola
Klarinette
Fagott
Violoncello
Flöte
Posaune
Harfe
Streichquartett
Horn
Klavierduo
Violine
Kontrabass

Gesang
Harfe
Kontrabass
Violine

Rund 200 junge Musiker aller Nationen treten in München im September 2009 in einen friedlichen Wettstreit, um sich die begehrten Preise in einem der anspruchvollsten internationalen Wettbewerbe zu sichern. Begleiten Sie die Kandidaten durch den Wettbewerb und wählen Sie Ihren eigenen Preisträger. Ihre engagierte Teilnahme stimuliert die jungen Künstler in entscheidender Weise dazu, ihr Bestes zu geben, um ihre hochgesteckten Ziele zu erreichen.

Für Sie täglich mit dabei ist Bayern 4 Klassik. Der Eintritt für die Wettbewerbe ist in der ersten und zweiten Runde frei. Karten für die Semifinale, Finale und Preisträgerkonzerte sind erhältlich unter:
Telefon 089-54 81 81 81
tickets@muenchenticket.de

Weitere Information im Internet
www.ard-musikwettbewerb.de
ard.musikwettbewerb@brnnet.de